

Dieter Becker

**Evangelischer-Zuspruch.de**

Evangelisches für den Alltag

& zur Corona-Krise

Tag für Tag

**Band 1**

März bis Mai 2020

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.

Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© AIM • Verlagshaus, Frankfurt 2020

Untermainkai 20, D-60329 Frankfurt

Internet: [www.aim-verlagshaus.de](http://www.aim-verlagshaus.de)

Bestellungen und Anfragen an: [info@aim-verlagshaus.de](mailto:info@aim-verlagshaus.de)

(Versendung an Verbraucher erfolgt portofrei gegen Rechnung)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Evtl. Quellennachweise finden sich beim jeweiligen Beitrag.

Einband, Layout und Satz: AIM • Verlagshaus

ISBN 978-3-936985-37-5

## **Weitere Hinweise zu Erkennen, Theologie, Betriebswirtschaft und das Leben**

Aufgrund der Fülle scheinbar anderer Zugangsweisen zu biblischen Texten als „üblich“ wird an dieser Stelle eine kleine Sammlung von Kurzerklärungen bzw. kurzen Einsichten in das Denken des Autors und Sprechers der Evangelischen Zusprüche angeboten.

Hinweis 1: „Alles kann anders sein“ .....	253
Hinweis 2: „Just in Time“ .....	254
Hinweis 3: „Ambivalenz“ .....	254
Hinweis 4: „Solitarbestattung“ .....	255
Hinweis 5: „Haustafel“ .....	256
Hinweis 6: „World Apart“ .....	257
Hinweis 7: „Front-end / Back-end“ .....	257
Hinweis 8: „Pandemie“ .....	258
Hinweis 9: „Metaphysik und Systemtheorie“ .....	259
Hinweis 10: „Luthers Schriften von 1520“ .....	261
Hinweis 11: „Doppik“ .....	263
Hinweis 12: „Schöpfung - erster Bericht“ .....	264
Hinweis 13: „Garten in Eden - zweiter Schöpfungsbericht“ .....	267
Hinweis 14: „Sünde als unüberbrückbarer Widerstreit von Verstand und Instinkt“ ....	268
Hinweis 15: „Raumzeit“ .....	269
Hinweis 16: „Gehirn, neuronale Prozesse“ .....	270
Hinweis 17: „ Kairos“ .....	271
Hinweis 18: „Pathei – Mathei“ .....	272
Hinweis 19: „Auspizien“ .....	273

Hinweis 20: „Gravität“ .....	273
Hinweis 21: „Ultra vires“ .....	274
Hinweis 22: „Deus Absconditus/Deus Relevatus“ .....	275
Hinweis 23: „Phrenologie“ .....	275
Hinweis 24: „Paradigma“ .....	276
Hinweis 25: „Glossolalie / Zungenreden“ .....	277
Hinweis 26: „Prädestination“ .....	277
Hinweis 27: „Parusie“ .....	278

### **Hinweis 13: „Garten in Eden - zweiter Schöpfungsbericht“**

Der zweite Schöpfungsbericht ist unmittelbar an den ersten philosophisch-theologischen Schöpfungsbericht angeschlossen. Teils gibt es inhaltliche Überschneidungen oder Nacherzählungen zum Schöpfungshandeln Gottes.

Erst ab 1. Mose 2, 5 kommt der Name Jahwe oder Jehova ins Spiel, den Luther mit HERR im Text darstellt.

Diese Schöpfungsgeschichte ist eher handwerklich-bäuerlich angelegt. Sie gipfelt im sogenannten Garten in Eden, in diesen hinein Gott sich eine eigene Schöpfung mit Adam/Eva setzt.

Der Garten Eden ist ein umzäuntes Gebiet, in dem ausgewählte Tiere und die „Krone der Schöpfung“ (genannt Adam und Eva) in einer Art idyllhaften Areal ihr Dasein fristen. Die Tiere und Menschen werden versorgt.

Die Umgebung ist idealisiert, damit Tiere und Menschen nicht für ihren eigenen Unterhalt sorgen müssen. Eine Reproduktion (Geburt) findet scheinbar nicht statt und erscheint unerwünscht. Abends wandelt Gott durch einen Garten und erfreut sich seines Zoos.

Ja - ZOO. Denn die vorstehend geschilderten Aspekte umschreiben einen Zoo, in dem Gott zur eigenen „abendlichen“ Erbauung sich erholt. Der Mensch oder die Tiere haben keine „Pflichten“ oder „Ziele“; und auch keinen Antrieb. Erst durch die Erkenntnis, dass der Garten ein Zoo ist, steigen die Menschen zum reflexiven Wesen, also zu einem sich und die Umwelt hinterfragenden Menschen auf. Mit dieser Erkenntnis tritt auch alles weitere – so der bäuerliche Mythos der Schöpfung – in Kraft.

**Hinweis 14: „Sünde als unüberbrückbarer Widerstreit von Verstand und Instinkt“**

Der Sündenfall wird dann erst virulent (also sichtbar) als die Frage, ob der Mensch über seinen nun entfesselten Instinkt siegen kann. Sünde ist dann die Instinkthandlung des Menschen, die der Menschen nicht durch seinen Verstand kontrollieren kann. Im „Feldversuch“ (1. Mose 3) erzeugt Gott einen bewussten Widerstreit, indem er das vegane Opfer Kains zugunsten seines Bruders Abel ablehnt. Die instinkthafte Wut über die Ablehnung lässt Kains seinen „Verstand“ ausblenden und er ermordet seinen Bruder Abel.

Mit dem Kainsmal wird Kain nicht – so der Mythos – als Person gestraft, sondern er als sichtbares Wesen in die Welt geschickt, um allen (anderen – upps wo kommen die denn her, wenn Adam und Eva die ersten Menschen waren) diese Folge von Sünde als bleibender menschlicher Widerstreit zwischen Instinkt und Verstand sichtbar zu machen.